

### *Kurz Protokoll der 3. Präsidiumssitzung des LVBI e.V. am 31.07.2021*

Ort: Tagungshotel Gasthof Krone, 85125 Kinding  
Beginn: 10:00 Uhr  
Ende: 19:25 Uhr

#### Begrüßung:

Herr Stefan Spiegl begrüßt alle Teilnehmer und stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

#### Abnahme des Protokolls der 2. Präsidiumssitzung 2021 vom 24.04.2021

Keine Einwände, einstimmig beschlossen

#### Beschlussfassung Homepage:

Keine Einwände, die Online Abstimmung vom 07.05.2021 wird einstimmig beschlossen. Die Vergabe für die Erstellung der Homepage geht an „die Mayrei“.

#### Beschlussfassung Homepage Layout :

Herr Spiegl erklärte dem Präsidium, dass hier seinerseits eine Fehlinterpretation vorliegt. Hier ging es nur um die Startseite und die Unterseiten der neuen Homepage. Hierzu ist kein Beschluss notwendig.

#### Beschlussfassung Fenster:

Dem Antrag sowie der Abstimmung per Mail vom 19.05.2021 auf Umbau der Fenster der Geschäftsstelle wird entsprochen und wird einstimmig beschlossen.

### Beschluss Projekt SMR :

Keine Einwände, die Online Abstimmung vom 03.05.2021 wird einstimmig beschlossen. Das Projekt SMR wird unterstützt.

### Beschluss Virtueller Bayerischer Imkertag 2021.:

Keine Einwände, die Online Abstimmung vom 30.06.2021 wird einstimmig beschlossen. Der BIT 2021 wird am 12.09.2021 virtuell stattfinden.

### Beschluss Praktische Umsetzung Honigzertifikat:

Herr Spiegl erläutert zunächst dem Präsidium die Thematik und die Überlegung hinsichtlich der Ausbildung der Bienenfachwarte im Zusammenhang mit der Honigfachkundausbildung gem. der Markenrichtlinien des D.I.B. in den Vereinen. Herr Spiegl stellte hier nochmals heraus, dass in diesem Bereich der Fachwarte ein hoher Bedarf an Fachwissen integriert werden muss um die qualitativen Vorgaben abzudecken. Hierzu braucht es ein zukunftssträchtiges und nachhaltiges Konzept seitens des LVBI.

Der Obmann für Honig des LVBI Herr Ammon hat diesbezüglich dem LVBI ein Konzept im Vorfeld zur Sichtung vorgelegt.

Aufbauend auf diesem von Herrn Ammon entwickelten Konzepts stellt Herr Holzapfel dem Präsidium ein modifiziertes ergänzendes Konzept dem Präsidium vor. Hierbei wird als Schwerpunkt die Administration und die Zuständigkeiten in der Praxisumsetzung diskutiert, sowie verschiedene Punkte aus der Konzeptplanung erörtert. Das Präsidium ist sich einig, dass in diesem Bereich reformiert werden muss, jedoch sollte dieses Thema in einer weiteren Sitzung als Arbeitskreis stattfinden. Das Präsidium ist der Meinung, dass hier noch sehr viel Zeit für die finale Konzepterstellung benötigt wird, die man an einer Präsidiumssitzung nicht hat.

Es ergeht daher kein Beschluss.

Die Terminierung für den Arbeitskreis koordiniert Herr Spiegl mit allen Beteiligten.

### Beschluss Abgabe Werbematerial LVBI an die Gliederungen/Schulen:

Herr Spiegl macht den Vorschlag, dass Der LVBI die Kosten inkl. Versandkosten für Werbematerial der Untergliederungen und der staatlichen Schulen übernimmt. Die Begründung hierzu liegt darin, dass die Untergliederungen und Schulen einen Weiterbildungsauftrag wahrnehmen. Zudem stellten die Untergliederungen den Verband dadurch in der Öffentlichkeit dar.

Deswegen sollte der LVBI die dazugehörigen Werbemittel für solche Veranstaltungen kostenneutral den Untergliederungen zur Verfügung stellen. Zudem stellt der D.I.B. ebenso zum Tag der Imkerei die Werbemittel kostenneutral zur Verfügung.

Keine Einwände, einstimmig beschlossen

### Beschluss Übernahme Kosten Transparenzregister:

Auf Grund des Transparenzgesetzes müssen verschiedene betroffene Vereine Gebühren an das Transparenzregister abführen. Hierzu schlägt Herr Spiegl vor, dass der LVBI als Dachorganisation für die betroffenen Untergliederungen die zukünftigen Kosten des Transparenzregisters übernimmt.

Beschluss : 6 Ja Stimmen, 1 Gegenstimme

Zusatz: Herr Baier wird gebeten beim Transparenzregister nachzufragen, wieviel Vereine des LVBI aktuell betroffen sind.

### Antrag Satzung und Antragsordnung an die Vertreterversammlung:

Herr Spiegl stellt nochmals die geänderte Satzung und die neue Antragsordnung des LVBI dem Präsidium vor und erläutert die bisherigen Änderungen und Ergänzungen. Das Präsidium hat nach Beratung hierüber im Bereich der Satzung und Antragsordnung noch Ergänzungen/Änderungen eingearbeitet. Die Änderungen wurden in das Words File Just in time integriert, diese wird nochmal versendet. Diese geänderte Satzung soll der Vertreterversammlung am 11.09.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### TOP 13. Antrag Versicherungsschutz Honige an die Vertreterversammlung:

Bezüglich des Versicherungsschutzes der Mitglieder des LVBI hat unser Versicherer Gaede & Glauerdt einen neuen Versicherungsschutz im Portfolio.

Im Detail wird ein Versicherungsschutz für kontaminierte, nicht verkehrsfähige Honige durch PSM angeboten. Hierfür würde die Prämie der schon bestehenden Versicherungsleistungen von 11,65 € um 2 Euro auf 13,65 € erhöht werden. Die Höhe der Entschädigung für das Schadensrisiko je Mitglied im Jahr würde auf 5000,- € begrenzt sein.

Herr Spiegl stellt zunächst die Thematik zur Diskussion.

Nach eingehender Beratung kann sich das Präsidium vorstellen, dass diese Neuerung an der Vertreterversammlung vorgestellt werden soll, um hier die Delegierten demokratisch abstimmen zu lassen.

Das Präsidium empfiehlt hier keinen Bedarf.

### Jahresabschluss 2020 (vorläufig).

Herr Baier erläutert dem Präsidium den vorläufigen Jahresabschluss 2020 anhand der Bilanzsummen und dem Rechnungsergebnis. Hier stellte Herr Baier heraus, dass der Verband ein sehr hohes Kapital zur Verfügung hat und schlägt dem Präsidium vor, dass hier eine Überlegung hinsichtlich von Investitionen stattfinden sollte. Evtl. kann hier in das eine oder andere Projekt investiert werden. Grund für die Anhäufung der Gelder sind der mangelnde Mittelabfluss der nicht zuletzt durch die Pandemiesituation hervorgerufen wurde. Es konnten keine Veranstaltungen wie den BIT und auch die Honigmesse durchgeführt werden, so dass hier keine Aufwendungen entstanden sind. Auch wird das Projekt „Bayern blüht“ sehr schwach bis gar nicht angenommen. Hier wäre evtl. auch noch Potenzial für einen Finanzmittelabfluss gegeben.

Des Weiteren teilte Herr Baier dem Präsidium mit, dass im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 1998 – 2000, im Zuge der Beendigung der Betriebsprüfung die Regelung gefunden wurde, dass ertragsteuerlich 30 % der Mitgliedsbeiträge als unechte Mitgliedsbeiträge behandelt werden.

Aus der Sicht von Herrn Baier betrifft dies die Versicherungsbeiträge, die der Verein im Rahmen seines Leistungsspektrums seinen Mitgliedern bietet. Jedes Mitglied des Vereins ist versichert. Die jährliche Versicherungsprämie je Mitglied beträgt EUR 9,45. Zusätzlich zu der Grundprämie können die Mitglieder den Versicherungsschutz durch zusätzlich Versicherungspakete I, II und III aufstocken. Die jährlichen Versicherungsprämien je nach Versicherungspaket zwischen 20 – 40 EUR. Diese Prämien werden ohne Aufschlag an die Mitglieder weiterbelastet. Im Vorjahresabschluss wurden die Versicherungsprämien in Höhe von EUR 372.211,95 jeweils als Einnahme und Ausgabe dem Zweckbetrieb zugeordnet. Zusätzlich wurden 30 % der Mitgliedsbeiträge dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet, so dass es sich um eine pauschalierte Doppelerfassung der Versicherungsprämien handelt.

Herr Baier hat diesbezüglich bereits mit der Steuerkanzlei Danzer gesprochen mit dem Vorschlag hier das zuständige Finanzamt zu kontaktieren. Ziel ist es im Rahmen des Jahresabschlusses, sowohl die Einnahmen wie auch die Ausgaben aus den Versicherungsprämien dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuordnen. Eine Aufteilung der Mitgliedsbeiträge in echte und unechte Mitgliedsbeiträge sollen wegen der Doppelerfassung hingegen nicht mehr erfolgen. Somit könnte auch die Steuerlast von der Aufteilung von 70% im Ideellen Bereich und 30% im wirtschaftlichen Zweckbetrieb gesenkt werden. Die Steuerkanzlei hat hier die Anfrage bereits getätigt. Das Ergebnis ist noch ausstehend. Sobald hierüber Gewissheit herrscht teilt Herr Baier dies umgehend dem Präsidium mit.

Der Jahresabschluss 2020 wird vom Präsidium einstimmig gebilligt.

#### Beratung Haushaltsplan gemäß §19 der Satzung für 2022:

Herr Spiegl und Herr Baier stellen dem Präsidium den Haushaltsvoranschlag für 2022 vor. Anhand der Einzelpositionen im Voranschlag erörtert Herr Baier die möglichen Kosten und Ertragsentstehungen für das Jahr 2022.

Nach Beratung ist das Präsidium der Meinung, dass eine Aufstockung der Aufwendungen im Bereich der Obleute um jeweils 1000,-€ gerechtfertigt ist. speziell im Zuchtbereich um weitere 3000,-€. Sowie werden im Projekttopf 80.000 Euro eingestellt u.a. für die Honigzusatzqualifikation, diese Kosten werden vom Verband getragen. Im Übrigen kann der Haushaltsplan/-voranschlag an der Vertreterversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

#### Meinungsbildung Finanzplan LVBI 2022 bis 2024:

Auf Grund der Problematik, dass kein Abruf von Projektgeldern durch die Vereine zu dem Projekt „Bayern blüht“ und auch sonst keine Resonanz zu etwaige Projekte die der LVBI realisieren könnte vorherrscht, lässt Herr Spiegl hierzu eine Meinungsbildung des Präsidiums ermitteln. Herr Spiegl gibt folgende Grundlagen zu den laufenden bzw. schon abgeschlossenen Projekten als Überblick für die Meinungsbildung.

Bisher:

- 5.000 Euro PV (wird nicht mehr genutzt, da kein Projekt)
- 10.000 Euro Bayern blüht
- 2.500 Euro (+2.500 Euro StMUV) Blühpakt Bayern
- 25.000 Euro sonstige Projekte
- 30.720 Euro läuft (Spättrachten, Ministerium übernimmt Personalkosten)

Nach intensiver Beratung ist sich das Präsidium einig, dass die Planung für Projekte in einer Klausurtagung festgeschrieben werden soll. Jedes Präsidiumsmitglied soll bis zu dieser Klausurtagung hinsichtlich der Projekte Überlegungen anstellen um hier eine vernünftige Planung für die nächsten 2 Jahre zu realisieren.

Herr Spiegl gab abschließend noch den Hinweis, dass das IBI in Zukunft mehr in der Forschung arbeiten wird, die durch neue Finanzmittel der E.U. gewährleistet werden sollen.

### Termine Bayerischer Imkertag, Züchterttag und Honigfest 2022 bis 2024 :

Durch die anhaltende Pandemie-Situation einhergehend mit den Verschiebungen der Veranstaltungen sind die Veranstaltungen des LVBI wie BIT, Honigfest und Züchterttag nicht mehr passend stimmig bezüglich den Veranstaltungsjahren sowie den Veranstaltungsorten.

Herr Spiegl gibt anhand einer Tabelle einen kurzen Überblick über die geplanten und schon gelaufenen Veranstaltungen.

Für 2020 war die Regelung, dass der geplante BIT in Passau (Niederbayern) stattfinden sollte. Durch das Versammlungsverbot in 2020 musste dieser auf 2021 verschoben werden. Jedoch konnte wiederum in 2021 auf Grund der Pandemie kein BIT in Passau stattfinden, so dass man sich für eine virtuelle Variante in 2021 ausgesprochen hat. Demnach müsste der BIT für Passau wiederum verschoben werden auf das Jahr 2022.

Der Bezirkspräsident von Niederbayern Otto Kötterl hätte kein Problem den BIT in seinem Bereich ausfallen zu lassen um somit zu gewährleisten, dass der BIT für 2022 der Bezirk Oberbayern (Bad Aibling) stattfindet.

Für das Honigfest 2021 ist der Austragungsort Sulzbach-Rosenberg geplant. Diesem steht derzeit nichts im Weg. Der Züchterttag fand 2021 online statt. Für 2022 wird eine Präsenzveranstaltung anvisiert, was aber jedoch von den bis dahin geltenden Pandemie-Regelungen abhängt. Für die Veranstaltungsjahre 2023 und 2024 konnten abschließend keine verbindliche Planung ermittelt werden.

### Bericht des Geschäftsstellenleiter:

Herr Baier berichtet, dass am 16.07.2021 die Kassenprüfung in den Räumen der Geschäftsstelle durch die gewählten Rechnungsprüfer stattfand. Das abschließende Gespräch zeigte in der Buchführung des abgelaufenen Geschäftsjahres keine signifikanten Auffälligkeiten auf.

Zu klären war das Thema Homepage des LVBI. Hier erklärte Herr Spiegl, der mit Anwesend war, und Herr Baier die Historie der Programmierarbeiten der Herstellerfirma 5force sowie der Vermittlerfirma Hartzkom. In der Historie erklärte Herr Spiegl, dass die Herstellerfirma 5force nach Meldung von der Firma Hartzkom während der Programmierarbeiten insolvent gegangen ist, und somit der LVBI gezwungen war hier einen neuen Weg zu gehen.

An der Kassenprüfung erfuhren Herr Spiegl und Herr Baier von den Kassenprüfern, dass die Firma 5force doch nicht Insolvent ist, was Herrn Baier und Herrn Spiegl sehr erstaunen ließ. Ein direktes Telefonat am 16.07.2021 mit der Firma Hartzkom brachte die gleiche Aussage zu Tage, die Firma sei Insolvent und dieses wurde im September 2019 fernmündlich mitgeteilt. Auf Grund dieser Tatsache sollen nun juristische Schritte eingeleitet. Die erste Kontaktaufnahme zu dem RA Dürr in Nürnberg wurde von Herrn Baier aufgenommen.

Des Weiteren informierte Herr Baier das Präsidium darüber, dass derzeit die Bearbeitung der Fördermaßnahme „Fortbildung von Imker durch Vereine“ mit der neuen „Online-Regelung“ bzw. digitalen Regelung stattfindet.

Herr Baier informierte diesbezüglich auch, dass sich die Bearbeitung zeitintensiv gestaltet, so dass andere Geschäftsprozesse sowie Personal kurzfristig umstrukturiert werden musste. Grund hierfür sind die eingehenden Anträge in Papierform mit den zahlreichen persönlichen Erklärungen der Vereine, die archiviert werden müssen.

#### Kurzberichte von besuchten Veranstaltungen:

Herr Spiegl gab dem Präsidium nachrichtlich die Infos sowie kurze Erläuterungen zu den besuchten Veranstaltungen, die er beigewohnt hat.

#### Verschiedenes, Sonstiges:

Die Seite des virtuellen Bayerischen Imkertag wurde schon gestaltet und freigegeben. Am 12 September 2021 wird dann ab 14 Uhr Live aus München gesendet.

Das Thema Homepage Alt wurde schon in der Sitzung behandelt. Die neue Seite wird gerade programmiert. Die Musterseite der Vereine ist gerade am fertig werden.

Der Leitfaden für die generelle Ausbildung der Fachwarte und Bienensachverständigen wurde in der Zusammenarbeit mit dem IBI erstellt. Und wird nun verteilt. Ziel ist es mehr Handlungssicherheit vor Ort zu geben.

Der deutsche Imkerbund arbeitet an einer Selbstverpflichtung mit Bienenschutz, dies soll einen Standard festlegen, ähnlich wie bei den Gewährverträgen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Die Geschäftsstelle wird nach Rücksprache mit dem Präsidenten auch in Zukunft die Homeoffice-Regelung ihren Mitarbeiter\*innen anbieten.

Das Präsidium wurde vom Bienenzuchtvereine Sulzbach-Rosenberg am 6. November eingeladen. Wenn wir die geplante Präsidiumssitzung am gleichen Tag in Sulzbach-Rosenberg durchführen können wir diese gerne wahrnehmen.

Reiner Holzapfel hat einen Flyer „Bienenhaltung Rechtssicherheit für Imker\*innen“ mitgebracht und ausgelegt. Der Flyer gibt die wichtigsten Tipps über einen QR-Code.

Das Thema Schutz der Privatsphäre der Ehrenamtsträger wird immer wichtiger. Ein Informationsflyer wurde schon verschickt. Ggf. könnte dieses Thema auch bei der Bürgerallianz vertieft werden.

Sollte es zu keiner Vertreterversammlung des LVBI in Präsenz kommen. Müssten wir uns noch Gedanken machen, ob wir uns überhaupt am 10.09.2021 treffen wollen.

Matthias Fröhlich hat eine Anmerkung zum letzten Protokoll der Vertreterversammlung des LVBI. Es geht hier um die Formulierung. Antrag xyz 999 Fürstimmen, 1 Gegenstimme, der Antrag ist abgelehnt. Mit den Fürstimmen geht einher das die Meinung des Präsidiums verfolgt wird. Gerne können wir dies aber wieder wie früher handhaben.

#### Verabschiedung:

Herr Spiegl bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Rege Mitarbeit und dem konstruktiven miteinander und schließt die Online-PräsiSi um 19:25 Uhr